Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 50 (2009)

Heft: 2

Vorwort: Geographinnen und Geographen im Beruf

Autor: Wüthrich, Christoph / Stucki, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geographinnen und Geographen im Beruf

Geographie als Beruf? Vor einigen Jahrzehnten wäre diese Frage vielleicht noch eher berechtigt gewesen. Inzwischen hat sich das berufliche Umfeld der Geographie jedoch markant verändert: Die Umwelt soll nachhaltig genutzt werden, Verwaltungen arbeiten und organisieren sich raumbezogen, Städte werden professionell geplant und vermarktet, globale und regionale Umweltprobleme geniessen erhöhte Aufmerksamkeit etc. Längst ist die Zeit vorbei, wo man sich als Geograph oder Geographin rechtfertigen musste, warum man dieses Studium gewählt hat. Themenfelder mit räumlichen Aufgabenstellungen gibt es unzählige und die Geographie verfügt über die notwendigen Werkzeuge, um diese Aufgaben erfolgreich zu bearbeiten. Für einen gelungenen Berufseinstieg muss jedoch fast immer auf vorberufliche Qualifikationen zurückgegriffen werden, welche nicht im universitären Studium erworben wurden: Ein Praktikum hier, ein Ferienjob dort; denn niemand weiss von Beginn weg, wo der entscheidende Einstieg in die spätere Berufswelt stattfinden wird.

In dieser Ausgabe der REGIO BASILIENSIS *beleuchten einige Berufsgeographinnen und -geographen ihre Ausbildung und ihre jetzige Arbeit:* Hartmut Leser *leitet mit seinem Artikel über das Bild des Berufsgeographen gestern und heute den biographischen Thementeil dieses Heftes ein. Seine kritischen Bemerkungen zur aktuellen Wegleitung für das Geographiestudium regen zum Nachdenken an und sind gleichzeitig als Hinweis dafür zu verstehen, wichtige Grundwerte der Geographie (z. B. generalistische Ausbildung, räumliches Arbeiten, integratives Vorgehen) nicht aus der Hand zu geben. Anschliessend berichtet* Daniel Schaub *über seinen Werdegang zum Leiter einer kantonalen Umweltbehörde.* Daniel Rüetschi *beschreibt seine Ausbildung und seine berufliche Tätigkeit in seinem privaten Umweltbüro.* Madeleine Imhof *stellt ihren Weg dar, der sie zur heutigen Leiterin des statistischen Amts von Basel-Stadt geführt hat.* Katrin Bauer *berichtet über ihre Arbeit als Ortsplanerin von Reinach.* Oliver Stucki *berichtet aus seinem Berufsleben im Amt für Raumplanung Basel-Landschaft. Schliesslich informiert* Karl Herweg *über seinen Werdegang und seine interessante Tätigkeit in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit an der Universität Bern.*

Bevor Sie sich mit diesen biografischen Beiträgen auseinandersetzen, empfehlen wir Ihnen allerdings, sich das Interview mit Werner Gallusser *– dem überzeugten Humangeographen und Jubilar – zu Gemüte zu führen. Im Interview, das von* Dieter Opferkuch *geführt wurde, ist viel Wesentliches über die Geographie zu erfahren.*

Wir wünschen Ihnen – liebe Leserin und lieber Leser – eine angenehme Lektüre mit erhellenden Momenten zum Berufsbild der Geographie.

Christoph Wüthrich und Oliver Stucki